

Die erste Stunde

- 1 Stellen Sie sich den TN kurz vor (auf Schwedisch und Deutsch oder nur auf Deutsch) und schreiben Sie Ihren Vor- und Nachnamen an die Tafel.
- 2 Teilen Sie die TN in kleine Gruppen ein. Die TN sollen sich miteinander bekannt machen. Schreiben Sie folgende Stichwörter an die Tafel, um den TN Anregungen zu geben, über was sie sich unterhalten können: Vor- und Nachname, Verbindungen nach Schweden, Motivation Schwedisch zu lernen, Lernziele etc.
- 3 Die TN schreiben ein Namensschild (Vor- und Nachname).
- 4 Lassen Sie die TN sich im Plenum vorstellen. Stellen Sie dabei Rückfragen (z. B. *Haben Sie schon Kenntnisse in Schwedisch?*). Fassen Sie ggf. am Ende etwas zusammen: Überwiegt im Kurs der Anteil derer, die Schwedisch aus Urlaubs- oder Arbeitsgründen lernen wollen? Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede gibt es in Bezug auf Vorkenntnisse und Lernziele?
- 5 Erläutern Sie, dass die übliche Anredeform im Schwedischen *du* ist und klären Sie zusammen mit den TN, ob Sie sich im Kurs siezen oder duzen wollen.
- 6 Stellen Sie den Aufbau von Kurs- und Arbeitsbuch vor (siehe S. 6). Weisen Sie dabei unbedingt auf das Verweissystem zum Arbeitsbuch hin, so dass die Lernenden Klarheit haben, welche Übungen sie zu Hause bearbeiten können.

Tipp Zum Kennenlernen der Bücher können Sie die *Javisst-Rallye* benutzen (siehe www.hueber.de/javisst).

Tipp Legen Sie sich einen kleinen Ball zu, mit dem Sie im Unterricht arbeiten können und den Sie immer dabei haben. Das einander Zuwerfen lockert die Stimmung im Plenum und lässt die TN auf eine natürliche Art und Weise Nervosität abbauen.

1 Hej!

Ziel sich begrüßen

- 1 Fragen Sie die TN bei geschlossenen Büchern, welche schwedischen Begrüßungen sie kennen. Schreiben Sie diese an die Tafel.
- 2 Schlagen Sie Seite 8 auf. Präsentieren Sie die Lernziele der Lektion, lesen Sie dann die Aufgabenstellung von Übung 1 vor und lassen Sie einen TN den deutschen Text vorlesen.
- 3 Die TN überlegen in kleinen Gruppen, welche Unterschiede es zwischen den Begrüßungen geben könnte (Tafel und Buch). Machen Sie den TN klar, dass es hier nicht darum geht, eine richtige Lösung zu finden. Wichtig ist vielmehr, dass sich die Lernenden von Anfang an daran gewöhnen, aktiv mitzudenken. In der modernen Sprachdidaktik geht man davon aus, dass ein Sprachenlerner ein Hypothesentester ist (vgl. S. 5). Es ist daher wichtig, dass die TN Hypothesen bilden und später überprüfen.
- 4 Weisen Sie auf den Elch hin, der im Buch verschiedene Tipps oder Erklärungen gibt. In diesem Fall geht es um die Aussprache der Begrüßung *tjänare*, die je nach individuellem Sprecher *chenare*, *chena* oder auch *cha* lauten kann. Betonen Sie, dass Sprache lebendig ist und es daher regionale wie auch individuelle Unterschiede in der Aussprache gibt.

2 Vad heter du?

Ziel sich vorstellen; nach dem Namen fragen

Ⓐ

- 1 Spielen Sie den Hörtext bei geschlossenen Büchern vor. Weisen Sie dann auf die Begrüßungen an der Tafel hin. Die TN sollen jetzt hören, welche Begrüßungen in den vier Dialogen vorkommen.
- 2 Die TN schlagen die Bücher auf. Beim zweiten Hören tragen die TN zu jedem Dialog zunächst nur den passenden Buchstaben von Seite 8 ein. Die TN kontrollieren zusammen mit dem Nachbarn ihr Ergebnis. Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor, so dass die TN ihr Ergebnis überprüfen können.
- 3 Lassen Sie die TN die Begrüßungen in die Dialoge eintragen.

Lösung 1) Hej; 2) Hejsan; 3) Tjänare; 4) God morgon!

- 4 Verweisen Sie auf den Obs-Kasten und erläutern Sie, dass die Konjugation im Schwedischen nicht schwer ist: Die Verbform bleibt in allen Personen gleich.

b

- 1 Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie einen TN die deutsche Arbeitsanweisung vorlesen.
 2 Bitten Sie die TN, die Begrüßungen einzutragen.
 3 In Partnerarbeit vergleichen die TN ihre Resultate.
 4 Fragen Sie im Plenum nach den Ausdrücken und schreiben Sie die Lösungen an die Tafel.

Lösung Standard: Hej! Hejsan! **Sehr informell:** Tjänare!

Morgens: God morgon! **Name:** Vad heter du?

c

- 1 Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie einen TN die deutsche Arbeitsanweisung vorlesen. Wenden Sie dieses Prinzip auch bei den anderen Übungen an.
 2 Zusammen mit dem Sitznachbarn lesen die TN alle vier Dialoge. Dann werden die Rollen getauscht. Gehen Sie zu den Paaren und helfen Sie bei der Aussprache.
 3 Lassen Sie die Dialoge im Plenum vortragen, jedes Paar liest jeweils 2 Dialoge vor. Korrigieren Sie die Aussprache nur, wenn dies unbedingt erforderlich ist.

Variation Die TN arbeiten zu zweit: Jedes Paar schreibt einen kurzen Dialog und zerschneidet diesen in zwei bis drei Teile (oder zerreißt ihn vorsichtig). Diese einzelnen „Schnipsel“ werden an ein anderes Paar weitergegeben, das daraus einen sinnvollen Dialog zusammenstellen muss. Wenn alle fertig sind, werden die Dialoge im Plenum vorgetragen.

3 Hej, jag är Stefan!

Ziel Gegenseitige Vorstellung

- 1 Zeigen Sie auf sich und sagen Sie *Hej, jag är ...* Zeigen Sie erneut auf sich und sagen Sie *Jag heter ...* Fragen Sie ein paar TN *Vad heter du?* Verweisen Sie dann auf den Obs-Kasten und betonen Sie, dass das Verb *är* genauso wie *heter* in allen Personen gleich bleibt.
 2 Nehmen Sie einen Ball, stellen Sie einem TN die Frage *Vad heter du?* und werfen Sie ihm den Ball zu. Dieser muss antworten und dann

den Ball zusammen mit der Frage nach dem Namen einem anderen TN zuwerfen.

Variation Bei einer Gruppe mit schnellen TN können Sie zusätzlich die Wendung *Och du?* einführen.

- 3 Fordern Sie die TN auf, aufzustehen und im Klassenraum umherzugehen. Immer wenn sich zwei Personen begegnen, sollen sie sich begrüßen und vorstellen. Dabei können sie anfangs die Tafel zur Hilfe nehmen, sollten dann aber immer freier werden. Wischen Sie daher immer mehr Ausdrücke weg.

4 Uttal

Ziel Alphabet lernen; buchstabieren

a

- 1 Spielen Sie zunächst bei geschlossenen Büchern das Alphabet vor. Fragen Sie die TN nach ihren Eindrücken. Klingt es ähnlich wie das deutsche? Sind neue Buchstaben dabei? Wer kann sich an die letzten drei Buchstaben erinnern?
- 2 Die TN öffnen die Bücher und lesen beim zweiten Hören mit.
- 3 Beim dritten Hören kreuzen die TN an, welche Buchstaben im Schwedischen anders klingen. Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Sitznachbarn.
- 4 Besprechen Sie die Eindrücke der TN im Plenum. Weisen Sie darauf hin, dass im Gehirn die Laute gespeichert sind, die wir aus den uns bekannten Sprachen kennen. Feine Unterschiede sind daher anfangs schwer wahrzunehmen (vgl. die Schwierigkeit von Japanern, den Unterschied zwischen dem deutschen *r* und *l* zu hören und auszusprechen).
- 5 Erläutern Sie, dass die Buchstaben *å*, *ä*, *ö* ihren festen Platz am Ende des Alphabets haben (sie sind im Wörterbuch niemals unter *a* oder *o* zu finden wie im Deutschen).
- 6 Fragen Sie nach, wie nach Meinung der TN das *a* ausgesprochen wird und spielen Sie es dann noch einmal kurz vor. Es gibt das tiefe und lange *a* wie in *jag* und das helle und offene *a* wie in *tack*. Beim Buchstabieren wird das *a* lang und tief ausgesprochen.

b

- 1 Sprechen Sie die Buchstaben langsam in Dreierblöcken vor und lassen Sie die TN jedes Mal nachsprechen. Betonen Sie vor allem ein wenig übertrieben das *a*, indem sie es etwas mehr als gewöhnlich in die Länge ziehen. Nur so werden die TN darauf aufmerksam, dass es manchmal Unterschiede zum deutschen *a* gibt.
- 2 Kündigen Sie an, immer fünf Buchstaben vorzuspielen. Spielen Sie die CD vor und drücken Sie immer nach fünf Buchstaben auf die Pausentaste. Lassen Sie diese jeweils von den TN noch einmal nachsprechen. **Variation** Geben Sie den Buchstaben *A* vor. Lassen Sie den ersten TN den Folgebuchstaben sagen, also das *B*. Dann sagt der zweite TN das *C*, der dritte das *D* etc., bis Sie einmal das Alphabet durchgegangen sind. Jetzt geben Sie einen neuen beliebigen Buchstaben vor, z. B. das *K*. Gehen Sie wieder reihum vor. Fahren Sie solange fort, bis das Alphabet immer sicherer scheint und solange wie die TN daran Spaß haben. Sie können auch die Geschwindigkeit dabei steigern oder die Aufgabe stellen, das Alphabet rückwärts aufzusagen.

c

- 1 Lesen Sie die Aufgabenstellung vor und lassen Sie einen TN die deutsche Arbeitsanweisung vorlesen.
- 2 Lesen Sie die Ausdrücke in der linken Spalte langsam vor. Klären Sie dabei auch deren Bedeutung (rechte Spalte).
- 3 Verweisen Sie auf den blauen Kasten rechts und erläutern Sie, was der Ausdruck bedeutet. Lassen Sie die TN in Partnerarbeit Vermutungen anstellen, wie die Ausdrücke in der linken Spalte abgekürzt werden könnten. Erklären Sie dazu, dass Punkt auf Schwedisch *punkt* heißt. Wichtig: Hier geht es natürlich primär nicht darum, dass die TN die richtigen Lösungen wissen (siehe *Der Lernende als Hypothesentester*, Seite 5).
- 4 Stellen Sie die Aufgabe, dass die TN beim ersten Hören lediglich ihre Vermutungen überprüfen sollen und spielen Sie den Hörtext einmal ohne Unterbrechung vor. Die TN besprechen ihre Ergebnisse mit dem Partner.
- 5 Spielen Sie die CD ein zweites Mal vor. Stoppen Sie dabei kurz nach jeder Abkürzung. Wiederholen Sie dies so oft, bis die TN bei diesem *detaillierten Hörverstehen* (siehe Seite 11) alles verstanden haben.
- 6 Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum.
- 7 Fragen Sie, ob die TN noch weitere schwedische Abkürzungen kennen und was diese bedeuten. Sammeln Sie diese an der Tafel.

Variation

- Lassen Sie Abkürzungen in der deutschen Sprache buchstabieren.
- Führen Sie die Frage *Hur stavar man Lena?* ein und schreiben Sie diese an die Tafel. Fragen Sie die TN jetzt nach deren Namen: *Kurt, hur stavar man "Kurt"?* Fordern Sie den TN auf, eine andere Person im Kurs zu fragen. Setzen Sie hierzu wieder den kleinen Ball ein.
- Sehen Sie auf die Teilnehmerliste und fragen Sie auch nach dem Nachnamen: *Kurt, hur stavar man "Färber"?* Schreiben Sie die Nachnamen an der Tafel mit. Hören Sie dabei genau zu, wenn es um die Vokale *o* und *u* geht. Sprechen die TN diese Buchstaben wie im deutschen Alphabet aus, schreiben Sie das „Missverständnis“ an die Tafel: Bei der deutschen Aussprache des *o* denkt man im Schwedischen an den Buchstaben *å*, bei der deutschen Aussprache des *u* vermutet man im Schwedischen den Buchstaben *o*. Dies müssen Sie natürlich spielerisch gestalten, damit die TN ihr Gesicht nicht verlieren. Verweisen Sie auf die Problematik der Ähnlichkeit und auf den kleinen Unterschied. Machen Sie den TN Mut, dass sich das Gehirn im Laufe des Lernprozesses an diese kleinen Unterschiede gewöhnen wird.

5 Jag kommer från Stockholm.

Ziel sagen, woher man kommt

a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie auf Deutsch die folgenden Fragen: *Um was für eine Situation handelt es sich? Wie viele Personen sprechen?* Spielen Sie den Hörtext einmal vor und besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum.
- 2 Zeigen Sie auf sich und sagen Sie *Jag kommer från ...* Fragen Sie dann etwas geübtere TN *Varifrån kommer du?* Helfen Sie bei der Antwort und schreiben Sie die Sätze an die Tafel.
- 3 Werfen Sie einem TN den Ball zu und fragen Sie ihn, woher er kommt. Dieser antwortet und wirft den Ball zurück. Sie fragen den nächsten. Nach einer Weile bitten Sie die TN, sich gegenseitig den Ball zuzuwerfen und zu fragen. Korrigieren Sie die Aussprache erst, wenn die TN schon etwas sicherer sind. Achten Sie vor allem darauf, dass die TN das *a* in *varifrån* lang und tief aussprechen.

- 4 Spielen Sie den Hörtext 2x hintereinander vor (*selektives Hörverstehen*) und lassen Sie die TN die Lücken ausfüllen.
 - 5 Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Partner.
 - 6 Vergleichen Sie im Plenum. Zeigen Sie auf das entsprechende Bild (alternativ: Zeigen Sie die Nummer mit ihren Fingern an) und fragen Sie die TN auf Schwedisch: *Vad heter nummer ett? / Varifrån kommer nummer två?* Fangen Sie ruhig früh an, auch die Übungsnummer und die Seitenzahlen auf Schwedisch zu sagen, damit die TN die Zahlen schon „nebenbei“ kennenlernen. Es geht hier noch nicht darum, die Zahlen aktiv zu beherrschen!
- Lösung** 1) Niklas; 2) Stockholm; 3) Malmö; 4) Malmö.

Hörtext

- Hej, jag heter Niklas.
- Hejsan, jag heter Nina. Varifrån kommer du?
- Jag kommer från Luleå. Och varifrån kommer du?
- Jag kommer från Stockholm.
- God morgon, Erik Johansson heter jag. Jag kommer från Malmö.
- God morgon! Jag heter Gunilla Lindström och jag kommer också från Malmö.

b

- 1 Die TN schreiben die Lösung auf.
- 2 Weisen Sie darauf hin, dass die TN in *Javisst!* die Überschriften von Übungen oft als Hilfestellung für die Bearbeitung der Aufgabe nutzen können.

6 Varifrån kommer du?

Ziel nach der Herkunft fragen und darauf antworten

- 1 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten und erläutern Sie, dass man ein Gespräch durch Ausdrücke wie *och du* und *också* geschmeidiger machen kann. Weisen Sie besonders auf die gleiche Aussprache von *ch* und *ck* in den Wörtern *och* und *också* hin. Gehen Sie auch nochmals auf die Aussprache des *a* in *varifrån* ein.
- 2 Die TN setzen sich in kleinen Gruppen zusammen und fragen sich gegenseitig.

Variation

- Hier können Sie auch Stadtteile oder die Geburtsstädte verwenden, um für Abwechslung zu sorgen. Es kann auch sinnvoll sein, das Buchstabieren der Städte zu üben, da man dies in Schweden eventuell auch tun muss.
- Aus dieser Übung können Sie einen Task machen, wenn das Ziel ist, eine Kursstatistik über Geburtsorte und derzeitige Wohnorte zu erstellen.

7 Presentation.

Ziel eine dritte Person vorstellen

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie nacheinander auf drei TN und sagen Sie langsam und deutlich *Det här är* sowie den Namen.
- 2 Schreiben Sie den Satz an die Tafel.
- 3 Bitten Sie die TN nun reihum ihren Sitznachbarn vorzustellen. Verbessern Sie ggf. die Aussprache.
- 4 Erläutern Sie, dass man im Schwedischen genauso wie im Deutschen in der gesprochenen Sprache oft Wörter zusammenzieht. Aus *Det här är* wird dann in etwa *Dehäre*. Schreiben Sie dies in eckigen Klammern ebenfalls an die Tafel, weisen Sie aber daraufhin, dass die TN zunächst ruhig deutlich und Wort für Wort aussprechen können.
- 5 Stellen Sie die Aufgabe zu hören, wie viele Personen im folgenden Dialog sprechen und spielen Sie den Dialog bei geschlossenen Büchern vor.
- 6 Lassen Sie die TN die Bücher öffnen und die Repliken des Dialogs nummerieren. Verweisen sie bei Schwierigkeiten auf den blauen Obstkasten und den Tipp, den der Elch zum Merken der beiden Personalpronomen gibt.
- 7 Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Sitznachbarn.
- 8 Spielen Sie den Dialog noch einmal vor und besprechen Sie die richtige Reihenfolge im Plenum. Lassen Sie die TN dann den Dialog in der richtigen Reihenfolge noch einmal aufschreiben. Machen Sie dabei deutlich, dass viele Typen von Lernenden sich Ausdrücke besser merken können, wenn sie diese einmal selbst geschrieben haben (hier können Sie ggf. auch anregen, sich ein Vokabelheft oder einen Vokabelkasten anzulegen).

Hörtext

- Hej, Louise.
- Hejsan Karin.
- Det här är Johanna. Hon kommer från Öland.
- Hej Johanna. Och det här är Gustav. Han kommer från Danmark.
- Hej!

b

- 1 Lassen Sie die TN das zentrale Redemittel des Dialogs aufschreiben und verweisen Sie (soweit nicht schon unter 7a erfolgt) auf den Obs-Kasten und den Merkhinweis.

Lösung Det här är ... Han / hon kommer från ...

- 2 Verteilen Sie Postkarten, die Sie vorher in zwei Hälften geschnitten haben. Lassen Sie die TN nach ihrer „passenden Hälfte“ suchen. Diesen TN sollen sie nun der Gruppe vorstellen.

Variation

- Die TN geben ihre Geburtsorte an.
- Bearbeiten Sie zunächst die Aufgabe zu den Ländernamen auf der Seite *Karamell* (S. 14). Verteilen Sie Bilder von bekannten Persönlichkeiten (Nikolas Sarkozy, die Queen von England etc.). Die TN gehen herum und stellen einander die Persönlichkeiten vor. Danach tauschen Sie die Bilder und wenden sich einem neuen TN zu.

8 Vad talar du för språk?

Ziel nach Sprachkenntnissen fragen; nach der Bedeutung eines Wortes fragen

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie die Frage, worum es in dem Dialog geht und spielen Sie den Hörtext einmal vor (*Der Lernende als Hypothesentester*, siehe S. 5).
- 2 Zeigen Sie auf sich und sagen Sie langsam *Jag talar svenska och tyska*. Wenden Sie sich jetzt an einen „schnellen Lernenden“ in der Gruppe und sagen Sie *Jag talar svenska och tyska. Och du? Vad talar du för språk?* Helfen Sie bei der Antwort.
- 3 Die TN schlagen die Bücher auf. Lesen Sie die Arbeitsanweisung auf Schwedisch vor und lassen Sie die deutsche Arbeitsanweisung vorlesen. Spielen Sie den Dialog dann so oft vor wie nötig (ggf. mit Pausen), so dass alle TN die Lücken ausfüllen können.

- 4 Kontrollieren Sie das Ergebnis im Plenum. Weisen Sie darauf hin, dass fast alle Sprachen auf *-ska* enden.
- 5 Weisen Sie auf den blauen Kommunikationskasten hin und lesen Sie die Repliken einmal vor. Fragen Sie dann einzelne TN nach den Bedeutungen der Sprachen aus dem Schüttelkasten *Vad heter "engelska" på tyska?* und bedanken Sie sich für die Antwort.
- 6 Schreiben Sie die Struktur *Vad heter ... på ...?* an die Tafel und weisen Sie darauf hin, dass die TN ab jetzt nach jedem Wort auf Schwedisch fragen können. Gehen Sie dann zum Dialog zurück und fragen Sie *Vad heter "lite" på tyska?* Wenn Sie die Bedeutung geklärt haben (ein bisschen), sollten Sie betonen, dass es sich im Schwedischen nur um ein Wort handelt. Man kann niemals sagen *en lite*.
Variation Für schnelle Lernende können Sie schon hier die Struktur *Det vet jag inte*. einführen.

9 "... och lite svenska."

Ziel eine Übersicht über die im Kurs gesprochenen Sprachen erstellen

- 1 Lassen Sie die TN sich gegenseitig den Ball zuwerfen und sich nach ihren Sprachkenntnissen befragen *Hej Luka, vad talar du för språk?*
- 2 Die TN bekommen die Aufgabe, eine Übersicht über die im Kurs gesprochenen Sprachen zu erstellen und im Plenum zu präsentieren. Bei einer großen Gruppe können Sie die Gruppe vorher teilen und die Ergebnisse danach zusammenführen. Lassen Sie hier sprachliche Ungenauigkeiten und Ausweichstrategien zu (siehe *Task*, Seite 5).

10 Frågespel.

Ziel Wiederholung; erste Ländernamen

- 1 Erläutern Sie die Prinzipien einer solchen information-gap-Übung: Man arbeitet zu zweit, dabei hat jeder der Partner unterschiedliche Angaben (S. 12 bzw. S. 184). Durch Fragen muss man Informationen einholen, um die Lücken auszufüllen.
- 2 Wiederholen Sie ggf. im Plenum noch einmal die benötigten Redemittel, sprechen Sie dabei möglichst viel Schwedisch: *Vad heter "Woher kommt Person A?" på svenska?* Weisen Sie darauf hin, dass man auch die Personalpronomen *han* und *hon* verwenden kann. Ggf. müssen die

Ländernamen buchstabiert werden (je nachdem, ob diese bereits eingeführt wurden: Seite *Karamell*), das Buchstabieren kann aber auch für die Schreibweise der Namen sinnvoll sein.

- 3 Lassen Sie die TN die Übung in Partnerarbeit bearbeiten. Gehen Sie zu den Gruppen und helfen Sie bei der Aussprache.

Variation Lassen Sie schnelle Lerner zusätzliche Aufgaben erstellen.

11 Svenska förnamn.

Ziel landeskundliches Wissen; sagen, dass man etwas verstanden hat

- 1 Bilden Sie kleine Gruppen. Die TN sollen (auf Deutsch) überlegen, welche der Vornamen Frauen- und welche Männernamen sind (durch Verbinden oder Zusammenstellen einer Liste). Sie können auch noch weitere Namen sammeln, die sie schon einmal gehört haben. Lassen Sie auch diskutieren, welche der Namen im Land der TN verwendet werden.
- 2 Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.

Lösung Frauenamen: Åsa, Aino, Siv, Elin, Julia, Tove, Barbro, Ida, Kajsa, Maj-Britt, Alva, Hanna; Männernamen: Erik, Bo, Filip, Folke, Håkan, Sture, Lukas, Göran, Kjell, Dag.

- 3 Weisen Sie auf den Elch und die wichtige Redewendung hin.

Variation

- Sie können an dieser Stelle nochmals das Buchstabieren üben: *Gabriele, hur stavar man "Barbro"?* / *B-a-r-b-r-o.* / *Jaså, nu förstår jag!*
- Spiel: *Wörter erkennen* (siehe Seite 10).

12 Jag heter Moa. Vad heter du?

Ziel Zusammenfassung und Wiederholung

- 1 Lesen Sie die schwedische Aufgabenstellung vor und lassen Sie die deutsche vorlesen.
- 2 Weisen Sie auf die Verabschiedung *Hej då* hin.
- 3 Jeder TN schreibt ein paar Stichworte auf einen Zettel und gibt diesen an ein Mitglied der anderen Gruppe weiter.
- 4 Lassen Sie die TN in den Gruppen mithilfe der Notizen kleine Dialoge improvisieren. Dabei können alle gelernten Redemittel eingesetzt werden. Animieren Sie die TN um kreatives Ausprobieren des Gelernten.

ten. Gehen Sie zu den Gruppen und bieten Sie Unterstützung an. Korrigieren Sie dabei Fehler nur, wenn dies absolut notwendig ist. Sammeln Sie die typischen Fehler und berichtigen Sie diese nach Abschluss der Übung.

Karamell: Europa

Ziel Ländernamen lernen

Hinweis Diese Aufgabe kann bei Bedarf auch schon früher in der Lektion eingesetzt werden, um den Wortschatz zu erweitern und die kommunikativen Möglichkeiten auszubauen. Zudem können Sie natürlich die anderen europäischen Länder oder sonstige für die TN wichtige Länder mit einbeziehen.

- 1 Lesen Sie die Ländernamen der Reihe nach vor, um die Aussprache zu verdeutlichen.

Variation Lassen Sie die TN zunächst zu zweit überlegen, wie die Ländernamen ausgesprochen werden (induktive Vorgehensweise) und besprechen Sie die Aussprache dann im Plenum. Sorgen Sie dabei für eine heitere Atmosphäre und machen Sie deutlich, dass es ganz natürlich ist, am Anfang nicht alles gleich richtig auszusprechen.

- 2 Verweisen Sie auf den blauen Kommunikationskasten. Nehmen Sie einen Ball, stellen Sie die Frage *Vad heter land a?* und werfen Sie den Ball einem TN zu, der antworten muss und dann seinerseits eine Frage stellt und den Ball einem anderen TN zuwirft. Sie können auch die Frage stellen *Vad heter land c och land d plus Wales tillsammans?* ohne dabei auf Details des Gesagten einzugehen. Hier liegt der Fokus nur auf der passenden Antwort.

Lösung a) Island; b) Irland; c) Skottland; d) England; e) Norge; f) Danmark; g) Sverige; h) Finland; i) Estland; j) Lettland; k) Litauen; l) Ryssland; m) Polen; n) Tyskland; o) Nederländerna / Holland; p) Belgien; q) Luxemburg; r) Frankrike; s) Spanien; t) Schweiz; u) Italien; v) Österrike; x) Slovakien; y) Ungern; z) Slovenien.

Variation

- Lassen Sie die TN sortieren, welche Ländernamen in der Schreibweise genau der deutschen Schreibung entsprechen und welche nicht.
- Üben Sie mit den Ländernamen das Buchstabieren.
- Trainieren Sie den Wortschatz (siehe *Wortschatzarbeit*, Seite 9, oder *Gedächtnisspiel* aus Ländername und Sprache, Seite 14).

Nu kan jag ...

- 1 Weisen Sie auf die Lernziele am Anfang der Lektion (Seite 8) hin. Erläutern Sie, dass die TN an jedem Lektionsanfang eine Zusammenfassung der Lernziele finden können.
- 2 Lassen Sie die *Kann-Aussagen* auf Seite 14 aufschlagen. Erläutern Sie, dass der Referenzrahmen zum einen die Lernerautonomie fördert (Selbstevaluation), zum anderen Sprachniveaus anhand von ähnlichen *Kann-Aussagen* beschreibt. Die *Kann-Aussagen* hier beziehen sich aber immer nur auf die Lernziele der Lektion. Eine Übersicht über die Niveaustufen finden Sie im AB auf Seite 222.
- 3 Jeder TN kreuzt mit Bleistift an, wie der eigene Kenntnisstand ist.
- 4 Die TN arbeiten zu zweit und tauschen die Bücher. TN 1 liest die erste Aussage vor: *Ich kann jemanden auf Schwedisch begrüßen und mich vorstellen*. TN 2 muss jetzt diese Aufgabe kommunikativ bewältigen, also eine Begrüßung äußern und sich vorstellen. TN 1 sieht nach, was TN2 vorher angekreuzt hatte und kommentiert den Kenntnisstand aus seiner Sicht.
- 5 Bieten Sie im Plenum die Möglichkeit, Fragen zu stellen.
- 6 Weisen Sie auf das Dossier und das Lerntagebuch im Arbeitsbuch hin (Seite 12). Bieten Sie an, Texte der TN zu korrigieren und überlegen Sie mit den TN, ob jeder ein Lerntagebuch anlegen möchte und inwieweit man dies im Unterricht besprechen sollte.

Kort och gott

Auf der Seite *Kort och gott* sind im KB die wichtigsten Grammatikthemen und im AB die wichtigsten Redemittel zusammengefasst. Thematisieren Sie diese beiden Seiten im Unterricht.

Die Grammatikseite sollten Sie immer dann im Unterricht aufschlagen lassen, wenn die entsprechenden Grammatikphänomene im Kursbuch behandelt werden. Zudem ist es sinnvoll, gegen Ende der Lektion den gesamten Grammatikstoff noch einmal zusammen durchzugehen. Verweisen Sie dabei auch auf die Grammatikübersicht ab Seite 188.

Arbeitsbuch

Wenn möglich sollten Sie die TN unbedingt dazu auffordern, zu Hause weiterzuüben. Geben Sie daher immer am Ende der Stunde klare Informationen, welche Übungen die TN zu Hause auf jeden Fall bearbeiten sollten und welche sie bei Interesse durcharbeiten können.

Erstere sollten Sie in der folgenden Stunde im Unterricht besprechen. In Übung 3 im Arbeitsbuch werden zwei Berge und ein Wasserfall buchstabiert. Die TN werden Sie vielleicht fragen, wo sich Genanntes in Schweden befindet. Fragen Sie im Plenum, ob jemand etwas dazu weiß. Nehmen Sie dies als Anlass, ein wenig über Schweden zu erzählen: *Åreskutan* (höchster Berg in *Jämtland*, 1420 m), *Hällingsåfallet* (imposanter Wasserfall in *Jämtland*, 43 m), *Kebnekaise* (höchster Berg Schwedens in *Lappland*, südlich von *Kiruna*, 2119 m).

Zur Wiederholung können Sie eine Kopie der Seite *Kort och gott* aus dem Arbeitsbuch anfertigen und dort die Kategorienüberschriften ausschneiden (Sich verabschieden, wichtige Ländernamen etc.). Die TN müssen dann die entsprechenden Ausdrücke sammeln, die man dafür verwenden kann.